

ENERGIESPARTIPPS

BELEUCHTUNG

- Umrüstung aller Leuchtmittel auf LED und nicht benötigte Lampen ausschalten.
- Treppenhauslicht nicht anschalten, wenn nicht nötig (hilft Nebenkosten zu sparen).
- Im Büros / großen Räumen ist es vorteilhaft, wenn die Deckenbeleuchtung separat gesteuert wird, um nur dort Licht zu haben, wo es benötigt wird.

HEIZEN UND LÜFTEN

- Sind alle Fenster dicht? Sonst Fenster mit Silikon-Schlauchdichtung abdichten und so die Räume vor Zugluft schützen.
- Stoßlüften ist besser als Durchlüften und Fenster bei kalten Temperaturen nicht dauerhaft gekippt lassen.
- Heizung nur in den Räumen anstellen, in denen man sich vorwiegend aufhält. Im Schlafzimmer nicht heizen, ggf. auf eine Heizdecke zurückgreifen.
- An der Gastherme die Temperatur überprüfen (Winter- und Sommermodus aktivieren).
- Im Heißwassertank die Temperatur überprüfen, denn 60 Grad sind empfohlen. Nicht niedriger, sonst droht Bildung von Legionellen.

ELEKTROGERÄTE

- Alle Geräte richtig ausschalten (kein Standby), ggf. Zeitschaltuhr einbauen bzw. Mehrfachsteckdosen nutzen und diese dann komplett ausschalten.
- Alte Kühlschränke, Gefrierschrank, Waschmaschine und Umweltpumpen in günstige Energieeffizienz-Klassen tauschen.
- Austausch des alten Ölbrenners in Brennwerttechnik.
- Alle Hauptsteckdosen mit WLAN-Schaltern ausstatten, um alles was „schleichend“ Energie verbraucht abzuschalten.
- Bei längerer Abwesenheit und sofern machbar, die Sicherung ausschalten, um unnötigen Stromverbrauch zu verhindern.
- Das WLAN über Nacht ausschalten.
- Weniger streamen oder gleich TV auslassen.

IN DER KÜCHE

- Den Elektroherd schon ein paar Minuten früher ausschalten, denn die weiterhin heiße Kochplatte sorgt noch minutenlang für genug Hitze zum Fertigmachen (funktioniert insbesondere bei Nudeln und Kartoffeln).
- Wasser immer mit Deckel auf dem Topf zum Kochen bringen.
- Ein Schnellkochtopf spart Geld und Zeit.
- Nur so viel Wasser kochen, wie auch benötigt wird.
- Wasser im Wasserkocher aufkochen und nicht auf dem Herd.
- Kühlschrank möglichst voll machen. Durch das Öffnen des Gerätes geben die Nahrungsmittel die Kälte an die eingeströmte warme Luft ab und das Gerät muss weniger arbeiten. Natürlich benötigt der Kühlschrank initial mehr Leistung, dennoch „siegte“ der volle Kühlschrank im Vergleich.
- Kühlschrank: Eisfachtemperatur überprüfen (Kühlschrank 5-7 Grad/Eisfach 18 Grad) und die Tür vom Kühlschrank nur kurz öffnen.
- Ordnung im Kühlschrank spart ebenfalls Strom.
- Die alte zusätzliche Kühltruhe im Keller ausmachen.
- Spülmaschine auf weniger Grad stellen.

WASCHEN UND DUSCHEN

- Wäschetrockner auslassen und den Wäscheständer / Wäschespinnne nutzen.
- Waschmaschine bei niedriger Drehzahl nutzen und wenn möglich 20-30 Grad.
- Zum Duschen einen Timer laufen lassen, um Wasser und das entsprechende Aufheizen zu sparen.
- Kürzer duschen oder für ganz Harte: kalt duschen.
- Hände mit kaltem Wasser waschen.
- Und der schönste Tipp kommt vom Ampere-Außendienst für romantische Nächte: „Einfach mal alles auslassen und den Abend gemütlich mit einer Kerze auf dem Tisch und einem Glas Wein verbringen.“

Übrigens: Über die Webseite (<https://www.smartricity.de>) kann jeder prüfen, wieviel Strom sein bisheriges Gerät verbraucht.